MFB

Menschen Hoffnung und Zukunft geben

November 2020 Rundbrief Nr. 266

„Willst du dich beklagen, dass ich so gütig bin?"

(Matthäus 20,15)

Ich strenge mich an - und das muss sich auszahlen! Leistung lohnt sich, so haben wir es gelernt. In dem Gleichnis von Jesus wird das Reich Gottes mit einem Hausherrn verglichen, der am Morgen Arbeiter einstellt, damit sie in seinem Weinberg arbeiten. Er vereinbart mit ihnen den damals üblichen Tageslohn. Der Weinbergbesitzer geht dann jeweils alle drei Stunden wieder auf den Marktplatz und stellt weitere Arbeiter ein. Am Ende des Tages kommt der Verwalter, um den Lohn auszuzahlen. Die zuletzt Eingestellten, die nur eine Stunde gearbeitet haben, werden zuerst bezahlt und erhalten den vollen Tageslohn. Auch alle anderen erhalten diesen Lohn. Daraufhin beschweren sich die Arbeiter, die den ganzen Tag gearbeitet haben beim Weinbergbesitzer. Sie wollen mehr Lohn, weil sie mehr gearbeitet haben. Er aber weist die Kritik zurück und erinnert die verärgerten Arbeitskräfte daran, dass er sie vertragsgemäß bezahlt hat und fordert sie auf, damit zufrieden zu sein.

Der Weinbergbesitzer steht symbolisch für Gott. ER kann seine Güte zeigen, wie und wem er will. Gottes Gnade und Güte kennen keine Grenzen und ER handelt nicht ungerecht! Meine menschlichen Erwartungen von Verdienst und Belohnung sind nebensächlich, denn den Himmel kann ich mir nicht verdienen. Egal, ob ich Gott drei oder 70 Jahre dienen darf, ich will es treu tun und dankbar für das sein, was er mir anvertraut. Christen sind unverdient reich beschenkt, denn durch Jesus haben sie Erlösung, Vergebung, Frieden, Sinn und das ewige Leben. Wir haben keinen Grund uns bei Gott zu beschweren und neidisch auf andere zu sein – denn alles in dieser Welt ist relativ, die Frage ist nur, wo ich hinschaue.

Mit dankbaren Grüßen

Hartmut Krause
Missionsleiter

Die Situation in Ostafrika

Die Ausgangssperren, Schulschließungen und die Einstellung des öffentlichen Nahverkehrs haben vielerorts zu finanzieller Not und Nahrungsmittelknappheit geführt. Wir sind sehr dankbar, dass wir in diesem Jahr – zusätzlich zum Patengeld – zusammen **mehr als 75.000 Euro an Hilfsgeldern** nach Uganda, Kenia und Ruanda schicken konnten. Langsam setzen Lockerungen ein. So gelten die Ausgangssperren immer später und größere Versammlungen (z.B. Gottesdienste mit 70 -200 Personen) sind wieder erlaubt, allerdings sollen die Teilnehmer an den Eingängen auf Fieber getestet werden.

Die Beschaffung der Infrarot-Pistolen ist dabei eine große finanzielle Herausforderung. Nur wenige Schulen in Kenia haben seit Oktober wieder geöffnet und die Schulen in Ruanda sind erst seit diesem Monat wieder in Betrieb. Die Schüler und Schülerinnen in Uganda, die in diesem Jahr ihren Schulabschluss machen, dürfen wieder in den Unterricht. Alle anderen müssen bis zum Beginn des nächsten Jahres warten. In Uganda hat zusätzlich der Wahlkampf für die Wahl des Präsidenten begonnen. Der 76jährige Yoweri Museveni tritt zum 6. Mal an und niemand erwartet eine Überraschung beim Wahlergebnis. The same procedure as every year....

Besuch in einem Seniorenkeis

Frühjahr 2020

.... und immer wieder klingelte das Telefon. Seit Tagen schon wurden die ausgemachten Veranstaltungstermine für das erste Halbjahr storniert. Die Ursache? Aufgrund des Corona-Lockdowns wurden die gesamte Wirtschaft und alle Treffen kirchlicher, geschäftlicher und gesellschaftlicher Natur verboten. Nun saß ich da und wollte doch so gerne für die uns anvertrauten Menschen in Afrika meinen Teil der Hilfe beitragen und konnte es nicht.

Herbst 2020

Wie ein Pferd, das endlich wieder ein Turnier bestreiten darf, habe ich mich auf die Herbsttermine gefreut. Mein Kalender signalisierte mir, dass ich vom 26. September bis 15. November ununterbrochen unterwegs sein würde. Ich war begeistert darüber, mehr als sieben Wochen unterwegs sein zu dürfen. Leider wurde erneut ein Stoppschild gesetzt. Die letzten 16 Veranstaltungen im November konnten bzw. durften wieder nicht stattfinden. Aber 37 Tage lang war es möglich, in den Gottesdiensten und sonstigen Kreisen von der Not der Menschen in Afrika zu erzählen.

In Uganda, Kenia und Ruanda ist nicht Corona das Thema, sondern der Hunger. Der Lockdown hat auch in unseren Projektländern eine große Hungersnot hervorgerufen. Hier bei uns in Deutschland habe ich viele Spender erlebt, die ein großes Herz bewiesen und mit Gebet und Spenden geholfen haben.

Darüber hinaus habe ich aber auch viele Menschen getroffen, die in einer großen Angst leben, Angst vor einem Virus, das ihr ganzes Leben bestimmt. Ich bin froh, dass ich diesen in der Tiefe ihrer Seelen geplagten Menschen seelsorgerlich helfen und ihnen die Worte Jesu zusagen durfte: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost; ich habe die Welt überwunden (Joh. 16, 33). Und wer sich dem HERRN aller Herren anvertraut, der ist in der Lage, ebenfalls die Angst zu überwinden. Das möchte ich auch allen Lesern dieses Freundesbriefes zurufen. Wer auf Gott vertraut, der überwindet! Lassen Sie uns einfach gemeinsam Überwinder sein oder werden.

Gerne würde ich auch in Ihre Gemeinde kommen, zum Frühstückstreffen, in den Frauen-, Senioren-, Jugendkreis oder einen Gottesdienst gestalten. Gerne können Sie mich anrufen oder mich per E-Mail anschreiben um einen Termin für 2021 zu vereinbaren. **Anne Dreckmeier**, Öffentlichkeitsreferentin, Tel. 0177-3164463, dreckmeier@mfb-info.de

41. Aktion: „Brot statt Böller“

Auch in diesem Jahr führt das MFB zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel die Aktion „Brot statt Böller“ durch.

Brot statt Böller

Statt Geld in Knaller und Feuerwerk zu investieren, wird mit dem eingesparten Geld ehemaligen **Straßenkindern in Uganda** geholfen. Im Rehabilitationshaus „Ebenezer“ lernen sie ein Leben ohne Drogen, Gewalt und Prostitution kennen. Stattdessen erleben sie dort eine liebevolle Atmosphäre, gehen zur Schule, erlernen landwirtschaftliche und handwerkliche Kenntnisse und ein hilfreiches Sozialverhalten. Im Moment sind dort 10 Jungen und 35 Mädchen untergebracht, sowie 10 Mitarbeiter. Bis heute bekommt die Leitung des Ebenezer-Hauses immer wieder Anrufe von der Polizei doch mehr Kinder – insbesondere Mädchen – aufzunehmen, denn es gibt viel häusliche Gewalt. Aber die Mitarbeiter können diese Bitten nicht erfüllen, denn in Zeiten von Corona und den entsprechenden Auflagen vom ugandischen Gesundheitsministerium fehlt einfach der nötige Platz. Auch die Berufsschule für Teenager-Mütter, die sich ebenfalls auf dem Gelände des Ebenezer-Projektes befindet, hat wegen des Virus leider noch nicht wieder geöffnet. **Bitte machen Sie Ihre Familie, Freunde und Gemeinde auf diese Aktion aufmerksam**. Passendes Verteilmaterial (Plakate und Flyer) kann dafür beim MFB bestellt werden.

Stichwort: **5967** Brot statt Böller

Pate / Patin gesucht

Nzera Maria Kebikiza kommt aus der Gemeinde Muhanga, die nahe der Grenze zu Ruanda liegt, etwa 500 km südlich der Hauptstadt Kampala. Sie ist etwa 80 Jahre

alt und lebt allein in ihrem eigenen Haus, das weit von Nachbarn entfernt liegt. Nzera ist daher oft einsam. Sie ist seit vielen Jahren Witwe. Von den 6 Kindern lebt nur noch ein Sohn, der ihr bei der Hausarbeit (wie Wasser- und Feuerholz holen) nur selten hilft, denn er ist Trinker und gibt alles Geld für Alkohol aus. Nzera bebaut weiterhin ihren Garten - so gut sie kann – und fertigt Matten und Körbe zum Verkauf an, doch Abnehmer hat sie nur selten (auch, weil sie so abgelegen lebt und nicht auf die Märkte kommen kann). Sie lebt im Moment hauptsächlich von dem, was ihr Nachbarn und Freunde vorbeibringen. Sie helfen ihr auch beim Wasserholen. Nzera leidet an einer allgemeinen Schwäche im Körper und hat Schmerzen in den Beinen. Die nächste Krankenstation ist 4 km entfernt und meist zu weit zum Laufen. Dort bekommt sie ohnehin nur einfache Schmerzmittel.

Mit Ihrer Hilfe wird Nzera seelsorgerlich und medizinisch betreut werden. Auch Lebensmittellieferungen sind dann möglich. Zudem wird durch die ROTOM-Sozialarbeiter versucht, ihren Sohn in die Verantwortung zu nehmen, so dass er zumindest einfache Tätigkeiten – wie Wasserholen – für seine Mutter übernimmt.

Wer möchte Nzera helfen? Das Patengeld für eine Patenschaft beträgt 30 € im Monat. Bitte melden Sie sich telefonisch bei Sylke Goebel, Patenschaftsleiterin, Tel. 05604-5066, goebel@mfb-info.de.

Wie entsteht eigentlich der MFB-Rundbrief ?

Im Jahr versenden wir etwa 5x den MFB-Rundbrief an Freunde des Missionswerks. Den klassischen Rundbrief per Post erhalten noch 2.529 Empfänger, davon 5 von ihnen im Ausland. Aber etliche Leser erhalten ihn inzwischen nur noch per E-Mail. Der läuft dann nicht mehr unter der Bezeichnung „Rundbrief“ sondern **„Newsletter“**. Für den MFB-Rundbrief werden ständig Ideen und Berichte gesammelt, die dann zusammengefügt, korrigiert und von unserer Druckerei vor Ort (Firma Wollenhaupt in Großalmerode) qualifiziert und schnell in die richtige Form (Layout) gebracht werden. Nach der Druckfreigabe dauert es nur wenige Tage, bis der neue Rundbrief vorgefaltet bei uns in der Zentrale eintrifft. Mit der Druckfreigabe erhalten die Newsletter-Empfänger bereits die neue Ausgabe in ihrem E-Mail Konto bzw. auf ihrem Smartphone. Die Postempfänger müssen sich noch etwas gedulden, aber auf der **Homepage des MFB e.V.** können sie ihn auch schon lesen. Während der Rundbrief in der Druckerei gedruckt und gefaltet wird, bedrucken wir in unserem Büro die sogenannten Vorbriefe (Zahlscheine) mit den Empfängeradressen in aufsteigender Reihenfolge der fünfstelligen Postleitzahlen. Dadurch ist es uns möglich den Rundbrief per Dialogpost zu versenden. Dafür zahlen wir dann nicht 0,80 € pro Brief, sondern 0,45 €. Diese Vorbriefe müssen danach noch gefaltet werden. Wenn das getan ist, kommen unsere **ehrenamtlichen Helfer** zum Einsatz! Sie wohnen in Großalmerode und kommen zum vereinbarten Zeitpunkt zum „Briefe eintüten“ in die MFB-Zentrale. Sie stecken dann den Rund- und Vorbrief in den Briefumschlag und achten streng darauf die Reihenfolge beizubehalten. Vor einigen Jahren hat dies noch einen ganzen Tag bzw. Tage gedauert, aber mittlerweile sind die ca. 2.500 Briefe von den bis zu 10 Helfern in wenigen Stunden kuvertiert (siehe Bild). Das ist nicht nur effektiv, sondern macht auch Spaß! Noch am selben Tag fährt der Missionsleiter die 10 Postkisten ins Briefzentrum nach Kassel. Einige Tage später finden Sie den MFB-Rundbrief in ihrem Briefkasten. Und dann wird neues Material für den nächsten Rundbrief gesammelt...denn nur wer schreibt, bleibt präsent. Außerdem berichten wir auch sehr gerne von den Erfolgen, Fortschritten und Herausforderungen unserer sozial-missionarischen Arbeit in Ostafrika – und das seit vielen Jahrzehnten! Vielen Dank für Ihr bleibendes Interesse daran.

MFB-Mitgliederversammlung

Am 9. November 2020, dem „Schicksalsdatum“ der Deutschen, trafen wir uns zur

lange fälligen Mitgliederversammlung. Allerdings nicht wie sonst in der Zentrale in Großalmerode, sondern **virtuell im Netz**. Das Internet war so nett und hat es uns erlaubt, für mehrere Stunden zu tagen. Wir haben uns über die 3 neuen Mitglieder gefreut und konnten den Vorstand um 2 Personen erweitern. Am Ende haben wir sogar beschlossen, dass diese moderne Form der Versammlung eine gute Teilnahmemöglichkeit für Mitglieder ist, die in großer Entfernung zu Großalmerode leben oder wenig Zeit haben. Sie sollen in Zukunft die Chance haben, sich bei den realen Treffen dazu zu schalten.

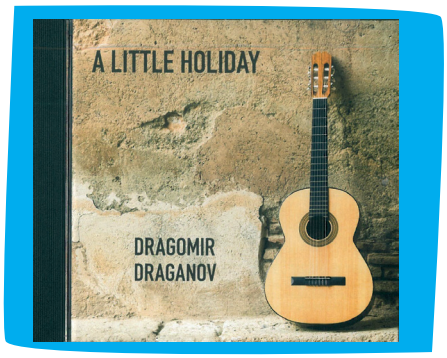
Suchmaschine um Spenden fürs MFB zu sammeln

Der NGObrowser ist eine Internet-Suchmaschine, die uns als Missionswerk die Möglichkeit bietet, automatisch Spenden zu sammeln. Jeder Benutzer kann zum Firefox oder Chrome Browser eine Erweiterung (Add-On) installieren und damit wie gewohnt online suchen! Aber mit dem NGObrowser wird bei **jeder Online-Suche eine Spende für das Missionswerk Frohe Botschaft** generiert und durch NGObrowser ausbezahlt. Dies gibt uns eine neue konstante Einnahmequelle. Durchschnittlich generiert ein Benutzer, der den NGObrowser (bei installierter Browsererweiterung) konsequent verwendet, automatisch etwa 5 Euro pro Monat. Die NGO-Suchmaschine bietet besten Datenschutz und Sicherheit. Es werden keine Benutzerdaten dauerhaft gespeichert und auch keine verknüpften Benutzerprofile erstellt. Benutzer können ihren Suchverlauf jederzeit löschen und

die Benutzerdaten werden verschlüsselt. Es werden auch keine externen Tracking-Tools von Drittanbietern verwendet und keine Daten an Werbetreibende verkauft. Wie kann ich starten? Rufen Sie den Chrome- oder Firefox-Browser auf und geben Sie diesen Link ein:

https://www.ngobrowser.org/search/?ngo=MFB eV - Missionswerk Frohe Botschaft

Installieren Sie dann das Add-On und fertig ist die Sache. Vielen Dank fürs Mitmachen!



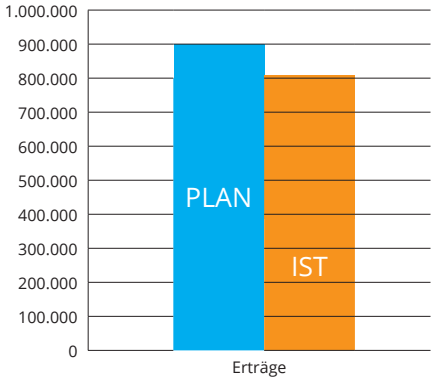
CD-Tipp: A little Holiday

Dragomir Draganov, ehemaliges MFB-Teammitglied, hat eine CD mit **sanfter Gitarrenmusik** veröffentlicht. 14 schöne Gitarrenmelodien laden zum Entspannen ein und wirken auf den Hörer wie ein kleiner, musikalischer Urlaub. Die CD kostet 15 Euro (plus 1,90 € Versandkosten), davon gehen 5 Euro an den MFB e.V. Bestellungen nehmen wir gerne telefonisch oder schriftlich entgegen.

Verschenken Sie eine Ziege, einen Wassertank oder ein Moskitonetz ...

Die Menschen in Uganda, Ruanda und Kenia denken praktisch und freuen sich sehr über eine neue Matratze, ein Moskitonetz, eine Decke oder eine Ziege, sowie über weitere - für uns eher ungewöhnliche - Geschenke. Aus diesem Grund haben wir jetzt auf unserer Internetseite unter der Rubrik **„Helfen“ -> „Jetzt schenken“** die Möglichkeit von „Sachspenden“ in Höhe von 5 Euro – 80 Euro eingerichtet. Auch das Zielland (Uganda, Kenia oder Ruanda) können Sie frei wählen. Für jede dieser „Sachspenden“ (wahlweise ein Moskitonetz, eine Wolldecke, eine Matratze, ein Satz Kochgeschirr, ein junges Schwein, eine Regenwassertonne, ein Zicklein oder eine ausgewachsene Ziege) erhalten Sie auf Wunsch ein Z**ertifikat** und später noch einen kurzen **Bericht mit Foto**, wenn Ihr Geschenk von unseren Mitarbeitern an die Empfänger überreicht wird. Wenn Sie das gerne möchten (Zertifikat und Bildbericht), geben Sie dies bitte bei der Überweisung mit an.

Aktueller Stand der MFB-Finanzen



Datenschutzerklärung

Hinweis zum Datenschutz: Sie erhalten diesen Rundbrief, weil Sie uns bereits in der Vergangenheit (also vor dem 25.5.2018, dem Inkrafttreten der DS-GVO) unterstützt haben oder weil Sie uns Ihre Zustimmung dazu gegeben haben. Die uns vorliegenden personenbezogenen Daten werden wir auch weiterhin nur dazu nutzen, Sie über die Verwendung der Spenden zu informieren und Ihnen individuelle Infos und unseren Rundbrief zuzusenden.

Ihre Daten werden von uns nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Sie können jederzeit bei uns Auskunft über die von Ihnen gespeicherten Daten verlangen, der Verarbeitung Ihrer Daten grundsätzlich oder zu einzelnen Zwecken jederzeit widersprechen bzw. ihre sofortige Löschung verlangen. Bei Umzug oder Namensänderung bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung.

Vielen Dank.

smile.amazon.de

Einkaufen und Gutes tun

Sind Sie Amazon-Kunde? Ab jetzt können Sie auf Smile-Amazon einkaufen und gleichzeitig an das Missionswerk Frohe Botschaft spenden - bei gleichbleibendem Warenpreis! Wie funktioniert das? Bitte auf **smile.amazon.de** einmalig Missionswerk Frohe Botschaft MFB e.V. als Organisation auswählen. Danach wird bei jedem Ihrer Einkäufe auf smile.amazon.de Amazon in Zukunft automatisch 0,5% ihrer Gesamtsumme an uns weiterleiten. Amazon Smile ist jetzt auch in der **Amazon-Shopping App** für iPhones und Android-Telefone verfügbar. In diesem Jahr haben wir dadurch bereits **410,80 €** eingenommen.

Unter der Rubrik **„Helfen“** unter www.mfb-info.de finden Sie weitere Möglichkeiten, wie Sie die Arbeit des MFB e.V. ohne Zusatzkosten effektiv unterstützen können, z.B. über das Portal **www.bildungsspender.de/mfb-info** die uns vor wenigen Tagen **122,45 €** überwiesen haben. Danke fürs Mitmachen!

Wenn Sie in Zukunft den MFB-Rundbrief gerne per E-Mail erhalten möchten, senden Sie uns bitte Ihre Email-Adresse zu.

Missionswerk Frohe Botschaft e.V.
D-37247 Grossalmerode, Nordstraße 15
Tel. 0 56 04 / 50 66, Fax 0 56 04 / 73 97
E-mail: kontakt@mfb-info.de
Internet: www.mfb-info.de

Spenden an das MFB sind steuerlich abzugsfähig, weil wir als ausschließlich und unmittelbar mildtätigen und kirchlichen Zwecken dienend anerkannt sind.

Ihre Spenden setzen wir dort ein, wo sie gerade am nötigsten gebraucht werden. Wenn Sie eine bestimmte Projektnummer angeben, wird die Spende selbstverständlich für dieses Projekt verwendet. Stehen für ein Projekt ausreichend Mittel zur Verfügung, wird die Spende für ein vergleichbares Projekt eingesetzt.

Besuchen Sie uns auch einmal auf **facebook**: @frohebotschaftev

Ihre Spende bitte an:

SPENDEN-PRÜFZERTIFIKAT GÜLTIG BIS 31.12.2022 DEUTSCHE EVANGELISCHE ALLIANZ

Evangelische Bank
GENODEF1EK1 (BIC)
DE 22 5206 0410 0000 0000 94 (IBAN)